

# Platts snack 1



Schoolmesterbook

# Plattsack 1

## Schoolmesterbook

Lehrerhandreichung für den Unterricht

2., überarbeitete Auflage 2019



© Nele Ohlsen

2015 Wallhöfen

Kirsten-Boie-Grundschule

## I Einleitung

Ziele von Plattsack.....	5
Methodisch-didaktische Prinzipien von Plattsack .....	6
Aufbau von Plattsack .....	7
Unterrichtsgestaltung .....	8
mit Plattsack .....	8

## II Methodisch-didaktische Anregungen zu den einzelnen Lektionen

Lektion 1: Moin, moin .....	14
Lektion 2: Sik rögen.....	19
Lektion 3: Op'n Buurnhoff .....	21
Lektion 4: Aarnttiet.....	24
Lektion 5: Tohuus .....	27
Lektion 6: Speeltüch .....	30
Lektion 7: Lief.....	34
Lektion 8: In Goorn .....	37
Lektion 9: Op'n Markt.....	41
Lektion 10: Okke maakt Ferien .....	44
Lektion A: Harvst.....	49
Lektion B: Wiehnachten .....	51
Lektion C: Winter .....	55
Lektion D: Oostern .....	58

# I Einleitung

Plattsnack ist ein ganzheitliches Material für den Plattdeutschunterricht an Grundschulen. Es ist entwickelt worden, um Grundschülerinnen und Grundschüler auf spielerische Art und Weise an die Niederdeutsche Sprache heranzuführen und basale Sprachkompetenzen auszubilden. Plattsnack 1 kann ab dem 1. Schuljahr eingesetzt werden, der Einsatz von Plattsnack 2 wird frühestens ab dem 3. Schuljahr empfohlen.

## Ziele von Plattsnack

Plattsnack zielt auf die Ausbildung einer elementaren Kommunikations- und Handlungsfähigkeit in der Sprache Niederdeutsch. Durch die Arbeit mit dem Platt-snack-Material sollen die Schülerinnen und Schüler

- Freude an der niederdeutschen Sprache und am Fremdsprachenlernen haben und Motivation für weiteres Fremdsprachenlernen entwickeln,
- ihr Hörverstehen und das Sprechen entwickeln sowie die Fähigkeit (Plattsnack 1), niederdeutsche Texte zu lesen und zu schreiben anbahnen (Plattsnack 2) (**kommunikative Fähigkeiten**),
- die Aussprache und Intonation niederdeutscher Wörter erlernen und einen Grundwortschatz niederdeutscher Wörter aufbauen (**sprachliche Mittel**),
- sich mit der eigenen Region und der sprachlichen Vielfalt auseinandersetzen (**regionalkulturelle Kompetenzen**),

- lernen, durch eine Vielfalt von verschiedenen Übungen und den Einbezug aller Sinne den eigenen Lernweg zunehmend selbstständiger zu gestalten (Methodenkompetenzen).

## Methodisch-didaktische Prinzipien von Plattsack

Fremdsprachenlernen soll in authentischen Situationen stattfinden. Aus diesem Grund orientieren sich die einzelnen Lektionen in Plattsack an den Interessen und der Lebenswelt der Kinder.

Bei der Schulung der kommunikativen Kompetenzen orientiert sich das Material an der natürlichen Reihenfolge des Spracherwerbs. Folglich wird in

Plattsack 1 der Fokus auf die Kompetenzbereiche Hör- und Hörsehverstehen sowie Sprechen gelegt. Im Vordergrund stehen hierbei zunächst rezeptive Kommunikationssituationen, die zunehmend durch produktive Unterrichtsphasen ergänzt werden. In Plattsack 2 werden die Kompetenzbereiche Lesen und Schreiben stärker fokussiert. Da der Unterricht jedoch stets (sprach-)handlungsorientiert ausgerichtet sein soll, stehen die Kompetenzbereiche Hör- und Hörsehverstehen sowie Sprechen weiter im Fokus.

Die Entwicklung kommunikativer Fertigkeiten ist eng verbunden mit dem Erwerb von sprachlichen Mitteln. Da jedoch im Fremdsprachenunterricht der Grundschule die kommunikative Kompetenz im Vordergrund steht,

kommt den sprachlichen Mitteln überwiegend eine dienende Funktion zu. Der Aufbau des Wortschatzes in Plattsnack erfolgt spiralförmig. Der bereits erlernte Wortschatz wird als Ausgangspunkt für neue Begriffe verwendet und dadurch erneut gefestigt. Der Unterricht sollte stets einsprachig erfolgen, die Lehrkraft ist dabei Sprachvorbild. Einige Kinder sind mit dem Plattdeutschen bereits aus der häuslichen Umgebung vertraut und können dem Unterricht in der Zielsprache von Beginn an folgen. Kinder, die keine Vorerfahrungen mit Niederdeutsch haben, sollten durch Mimik, Gestik, Lieder, Reime, feste Redemittel sowie durch den Einsatz verschiedener Medien in ihrem Verstehensprozess unterstützt werden.

Plattsnack unterstützt Lehrerinnen und Lehrer, ihren Unterricht einsprachig zu halten. So können auch Lehrkräfte, die Niederdeutsch (noch) nicht fließend sprechen, durch konkrete niederdeutsche Sprachbeispiele in der Lehrerhandreichung mit dem Plattsnackmaterial ihren Unterricht einsprachig auf Niederdeutsch abhalten.

## **Aufbau von Plattsnack**

Das Plattsnack-Material besteht aus zwei Arbeitsheften, dem Warkbook 1 und dem Warkbook 2. Plattsnack 1 kann ab dem 1. Schuljahr eingesetzt werden, Plattsnack 2 wird frühestens ab dem 3. Schuljahr empfohlen, da die Schülerinnen und Schüler zur Bearbeitung von Plattsnack 2 über ausrei-

chende Lese- und Schreibkompetenzen verfügen sollten. Die beiden Warkbücher sind direkt für die Schülerhand bestimmt. Die einzelnen Lektionen in den Warkbüchern bauen aufeinander auf und orientieren sich an Themen der kindlichen Lebenswelt. Zu jedem Warkbook gibt es eine Lehrerhandreichung mit Informationen zum Aufbau des Materials sowie ausführlichen didaktisch-methodischen Anregungen zu jeder Lektion der Warkbücher. Darüber hinaus sind Klöönkoorten und für Plattsnack 2 Woortkoorten zur Wortschatzeinführung erhältlich.

## **Unterrichtsgestaltung mit Plattsnack**

Plattsnack ist ein Lehrwerk für den Sprachunterricht im Fach Niederdeutsch. Das Material ist so ausgerichtet, dass die Schülerinnen und Schüler in den einzelnen Unterrichtssequenzen vielfältige und sprachlich abwechslungsreiche Lernsituationen erleben. Die einzelnen Module innerhalb der Lektionen sind bewusst kurz gehalten. Im Mittelpunkt der Lektionen steht der handlungsorientierte, spielerische Umgang mit der Sprache. Die Schülerinnen und Schüler sollen durch Lieder, Reime, kleine Rollenspiele und den Einsatz verschiedener Medien in allen Sinnen angesprochen werden. Interessante Themen und



lustige Inhalte sollen die Lernmotivation der Schülerinnen und Schüler steigern. Feste Redemittel und wiederkehrende Aufgabenformate geben den Schülern Sicherheit und steigern das Selbstwertgefühl im Fremdsprachenverstehen. Im Idealfall sollte der Sprachunterricht mit Plattsnack durch Immersionsunterricht in anderen Fächern ergänzt werden.

## Okke

Okke ist die zentrale Figur des Materials. Okke ist eine schlaue, freche Eule, die jedoch nur Plattdeutsch spricht und hochdeutsche Äußerungen nicht versteht. Okke kann auch als Handpuppe eingesetzt werden, die u. a. bei einem bekannten schwedischen Möbelhaus erworben werden kann. Es

hat sich bewährt, dass Okke im Klassenraum im Gegensatz zur Lehrerin relativ frech auftritt, u. a. landet er gerne in den Haaren von Kindern, versteckt sich vor der Lehrerin etc. Auf diese Weise identifizieren sich die Schülerinnen und Schüler schnell mit der Figur und warten gespannt auf die nächste Plattdeutschstunde und die lustigen Streiche, die Okke sich ausgedacht hat.

## Klönkoorten

Die Klönkorten sind Bildkarten, auf denen der Wortschatz der einzelnen Lektionen abgebildet ist. Sie können zur Wortschatzeinführung, zur Verankerung des Wortschatzes im Wiedererkennungsgedächtnis sowie zur Verankerung des Wortschatzes im Produktionsgedächtnis eingesetzt

werden. Bei der Einführung neuer Wörter sollte auf eine Einbindung aller Sinne geachtet werden. Es gilt das Prinzip Hören vor Sprechen. Die Kinder sollten sich zunächst an die Aussprache und Intonation gewöhnen, bevor sie die neuen Wörter nachsprechen. Je öfter die neuen Wörter wiederholt werden, desto dauerhafter ist deren Festigung. Entsprechende Übungen zur Wortschatzeinführung und -festigung sind in den methodisch-didaktischen Anregungen zu den einzelnen Lektionen enthalten.

## **Singsnack und Lieder**

Singsnacks sind kurze, rhythmische und eingängige Sprechgesänge (Raps). Auch bei Einführung der Singsnacks und Lieder ist es wichtig, immer verschiedene Sinne der Kinder

anzusprechen. Die Schülerinnen und Schüler sollten die Möglichkeit haben, die Singsnacks und Lieder zunächst zu hören (am besten von der Lehrkraft vorgesungen). In die Erarbeitung sollen dann immer Mimik, Gestik und Bewegung einbezogen werden. Die im Material verwendeten Lieder stammen aus der Feder von Elke-Brinkhoff Kück und Gerold Gerdes und wurden für die Schulband der Kirsten-Boie-Grundschule geschrieben. Die Noten und Akkorde der Lieder können kostenlos von der Homepage der Kirsten-Boie-Grundschule Wallhöfen heruntergeladen werden ([www.grundschule-wallhöfen.de](http://www.grundschule-wallhöfen.de)).

## **Spiele**

In den einzelnen Lektionen sind immer wieder verschiedene Spiele eingebaut, mit denen auf sehr kindgemäße und motivierende Art und Weise geübt werden kann.

## **Mitmaakgeschichten**

Die Mitmaakgeschichten sind kurze Geschichten, bei denen die Schülerinnen und Schüler selbst aktiv durch Bewegung, Gestik und Mimik mitmachen können. Auf diese Weise wird das Hörverstehen mit konkretem Tun verknüpft. Die Lehrkraft sagt einen Satz und macht eine Bewegung, Gestik und Mimik dazu. Die Kinder imitieren die Bewegung, Gestik und Mimik der Lehrerin. Wird die Geschichte wiederholt,

können die Schülerinnen und Schüler auch den Text mitsprechen.

## **Theaterspeele**

In den einzelnen Lektionen sind immer wieder kurze Rollenspiele integriert. Diese sind in der Regel sehr beliebt bei Schülerinnen und Schülern und trainieren die Sprechfähigkeit, Aussprache und Intonation der Schülerinnen und Schüler. Auch wenn die Rollenspiele teilweise viel Zeit in Anspruch nehmen, so sollte doch jedes Kind die Möglichkeit erhalten, einmal in eine Rolle zu schlüpfen. Oft sind die Dialoge und Settings so motivierend, dass auch stillere Kinder sich trauen, Niederdeutsch zu sprechen.

## Redemittel

Feste Redemittel und wiederkehrende Aufgabenformate geben den Schülern Sicherheit, erleichtern das Verstehen von Aufgaben und steigern so das Selbstwertgefühl im Fremdsprachenverstehen. Im Folgenden finden Sie eine Zusammenstellung der wichtigsten im Plattsnack-Material verwendeten Redemittel.

- All tohoop!
- Hör to un maal an!
- Hör to un wies!
- Keen fangt an?
- Keen maakt wieter?
- Kann dat losgahn?
- Tööv mal!
- Dat geiht wieter.
- Maak mal dat Warkbook op de Siet 2 op.
- Dat hest du goot maakt!

- Segg dat nochmal.
- Wies mi dat mal.
- Kaam mal to mi.
- Laat us en Kreis/Kring maaken.
- Rüüm dien Platz op!
- Maakt de Oogen to!

## **II Methodisch-didaktische Anregungen zu den einzelnen Lektionen**

# 1 Moin, moin

Lektion 1: Moin, moin	
Fähigkeiten und Fertigkeiten	Wortschatz
Sich begrüßen und verabschieden	Moin, moin Tschüs
Nach dem Namen fragen, sich vorstellen	Ik bün... Keen büst du?/ Keen is dor?
Farben kennen und benennen können	witt, swatt, geel, gröön, bruun, blau, root, gries/grau, rosa, orange
Zahlen bis 10 kennen und benennen können	een, twee, dree, veer, fief, soss/sös, sö- ven, acht, negen, teihn

## Sequenz 1: Moin, moin

### Einstimmung:

- L<sup>1</sup> begrüßt die SuS auf Plattdeutsch (*Moin, moin*) und erzählt ihnen, was sie in den kommenden Wochen lernen werden (*Wi wüllt all tohoop Plattdüütsch lehren und veel tosamen speelen un singen*).
- (*Kiekt jo mal dat Warkbook an, wat ik mitbröcht heff*). SuS sehen sich ihr Warkbook an. Ggf. entdecken die SuS Okke selbst, ansonsten

lenkt die L das Gespräch auf ihn (*Oh, keen is denn dat?*).

- Während des Gesprächs lässt L Okke als Handpuppe in die Klasse fliegen. (Okke kommt bei den SuS besonders gut an, wenn er ein wenig frech ist, so kann Okke z.B. auf den Köpfen der Kinder „landen“, ihre Haare durchwuscheln etc.)
- Okke kommt schließlich bei der L an und stellt sich vor: „*Ik bün Okke*“. L begrüßt Okke und erklärt, dass Okke den SuS beim Platt-

---

<sup>1</sup> Im Weiteren werden die Abkürzungen **L** für Lehrkraft und **SuS** für Schülerinnen und Schüler verwendet.

deutschlernen helfen wird. Wichtig ist dabei, dass die L erwähnt, dass Okke nur Plattdeutsch reden und verstehen kann.

- Danach möchte Okke die Namen der anderen Kinder erfahren und fragt: „*Un keen büst du?*“ Die SuS antworten auf Plattdeutsch. L flüstert ggf. die passenden Redemittel zu.
- Okke findet die Fragerei zu langweilig und schlägt vor, die Namen zu rappen: „*Dat is ´n beten to langwielig so. Ik glööv, wi maakt dor een Singsnack ut.*“

### Singsnack „Keen is dor“

- *Okke: Ik bün Okke un keen is dor?*
- *S1: Ik bün \_\_\_\_\_, is doch kloor!*
- *Okke: Ik bün Okke un keen is dor?*
- *S2: Ik bün \_\_\_\_\_, is doch kloor!*

Variante:

- *Okke: Ik bün Okke un keen is dor?*
- *S1: Ik bün \_\_\_\_\_, is doch kloor!*
- *S1: Ik bün \_\_\_\_\_ un keen is dor?*

- *S2: Ik bün \_\_\_\_\_, is doch kloor!*

### Warkbook

- L bittet SuS das Warkbook auf Seite 5 zu öffnen („*Maakt mal dat Warkbook op de Siet 5 op!*“)
- L bittet SuS, sich Seite 5 anzuschauen. L erklärt, dass die SuS Okke antworten sollen, indem sie ihren Namen auf die Linie schreiben und sich malen. („*Schrieft joon Naam op den Streek und maalt jo Gesicht dor to/hen.*“)
- L und Okke verabschieden sich von den SuS (*Tschüs!*)

### Sequenz 2: Keen büst du?

#### Wiederholung:

- L und Okke begrüßen die SuS.
- Okke fragt die SuS, ob sie sich noch an den Singsnack erinnern können (*Hebbt ji jo den Singsnack markt? Laat us den noch mal maken!*)
- Singsnack „Keen is dor?“ wird wiederholt.

- Okke lobt die SuS (*Dat klappt al bannig goot!*) und hat die Idee ein kleines Theaterstück daraus zu machen. (*Nu laat us mal Theater speelen.*)

## Theaterspeel:

- Eine kurze Theatersequenz wird eingeübt (alle SuS sollten einmal die Sequenz durchspielen):

S1: Moin!

S2: Moin!

S1: Keen büst du?

S2: Ik bün \_\_\_\_\_. Un keen

büst du?

S1: Ik bün \_\_\_\_\_.

S2: Tschüs!

S1: Tschüs!

- Okke fällt nach dem Theaterspielen ein passendes Lied ein. (*Ji snackt al bannig goot. Minsch, dor to fallt mi doch en Leed in, wat dorto passt. Wo geht dat noch....*)

## Leed: Wi snackt op platt

- Okke singt mit den SuS „*Wi snackt op Platt*“
- L und Okke verabschieden sich von den SuS.

## Sequenz 3: Tallen

### Wiederholung:

- Okke begrüßt die SuS. *Er singt mit den SuS „Wi snackt op platt“*
- Er wundert sich und fragt, ob alle da sind. (*Sünd de güstern ok al dor ween? Kann ik mi gor nich op besinnen. Ik will de mal eben aftellen: Een, twee, drie, veer, fief, usw.*)
- Okke fordert die SuS auf mitzuzählen (*Maakt mal mit: Een, twee, drie*)

**Wortschatzeinführung:** een, twee, drie, veer, fief, soss/söös, söven, acht, negen, teihn

- L schreibt die Zahlen von 1-10 an die Tafel. L spricht die Zahlen zunächst vorwärts und rückwärts vor und zeigt dabei auf die jeweilige Zahl, die SuS sprechen nach.



Im Anschluss zeigt L die Zahlen in ungeordneter Reihenfolge, die SuS sprechen wieder nach.

### Übungen zur Verankerung des Wortschatzes im Gedächtnis:

- Wies mal: L nennt eine beliebige Zahl, SuS zeigen auf die Zahl
- Rhythmisches Sprechen: L zählt von 1-10 und variiert dabei die Stimme in Lautstärke und Tempo. Die SuS sprechen genauso nach.
- Segg doch mal: L zeigt auf eine Zahl, S benennt Zahl.
- Partnerarbeit: a) S1 zeigt Menge mit Fingern, S2 benennt Menge; b) S1 berührt mit bestimmter Anzahl Fingern S2, S2 benennt Anzahl, Rollen werden mehrmals getauscht.

### Warkbook

- L bittet SuS, das Warkbook auf Seite 7 zu öffnen („*Maakt mal dat Warkbook op de Siet 7 op!*“)
- L bittet SuS sich Seite 7 anzuschauen. Okke nennt den SuS Zahlen, die Kinder tippen mit dem Finger auf die entsprechende Zahl im Warkbook. (*Ik segg jo eene Tall un*

*ji wiest mi de richtige Tall in jo Warkbook.*)

- L bittet SuS, sich Seite 8 anzuschauen und erklärt das Zahlen-diktat. (*Ik segg glieks Tallen un ji schöllt de Tallen verbinnen*).
- L diktiert: 3-7-2-8-4-9-10-1-5-6-3

### Leed: Aftellen

- Okke erinnert sich an ein neues Lied. (*Dor to fallt mi al woller en Leed in.*)
- L erarbeitet das Lied „Aftellen“ Zeile für Zeile mit den SuS
- L, Okke und SuS singen das Lied „Aftellen“.
- L und Okke verabschieden die SuS.

### Sequenz 4: Farven

#### Wiederholung:

- Begrüßung der SuS, Wiederholung des Liedes „Aftellen“

**Wortschatzeinführung:** witt, swatt, geel, gröön, bruun, blau, root, gries/grau, rosa, orange

- L malt/klebt Farbkleckse an die Tafel. L zeigt auf die Farbe und benennt diese auf Plattdeutsch. Die SuS sprechen nach. L übt die neuen Wörter durch mehrmaliges Vor- und Nachsprechen mit den SuS.
- L variiert in Lautstärke und Tempo

## Übungen zur Verankerung des Wortschatzes im Produktionsgedächtnis:

- Wies mal: L nennt eine beliebige Zahl, SuS zeigen an der Tafel auf die Zahl.
- Wies mal: L fordert SuS auf, bestimmte Farbstifte (Buntsticken) in die Luft zu halten
- Wat fehlt?: SuS schließen ihre Augen oder ein SuS geht vor die Tür, L entfernt einen Farbklecks und SuS müssen benennen, welcher Farbklecks fehlt. (Bei fortgeschrittenen Sprechern kann sie Rolle des Fragenden auch von einem SuS übernommen werden).
- Wat för een Farv hett de Buntstick? (L hält Buntstift in die Luft, SuS antworten).

## Warkbook

- L bittet SuS, das Warkbook auf Seite 10 zu öffnen („*Maakt mal dat Warkbook op de Siet 10 op!*“)
- L erklärt Übung. SuS sollen zuhören und auf den richtigen Farbklecks zeigen. (Hör to un wies!).
- L und Okke verabschieden SuS

## Wat man noch maaken kann:

- Speel: ik seh wat, wat du nicht sühst.
- Farvenleed

Lektion 2: Sik rögen	
Fähigkeiten und Fertigkeiten	Wortschatz
Farben kennen und benennen können	witt, swatt, geel, gröön, bruun, blau, root, gries/grau, rosa, orange
Zahlen bis 10 kennen und benennen können	een, twee, dree, veer, fief, soss/sös, söven, acht, negen, teihn
Bewegungen kennen, benennen und ausführen können	stah op, dreih di üm, maak een Sn uut, sett di daal, stamp mit de Föööt, hool een Oog to, swimm as en Fisch

## Sequenz 1: Okke maakt sik kloor

### Einstimmung und Wiederholung:

- Okke will Sport machen und ermuntert die Kinder mitzumachen. Dazu will er sich zunächst ein passendes T-Shirt suchen (*Ik will mi ´n beten rögen. Maakt ji mit? Aver toeerst will ik mi en T-Shirt ut mien Schapp halen.*)

### Warkbook

- L bitte SuS, S. 12 aufzuschlagen. (*„Maakt mol dat Warkbook op de Siet 12 op. Oh nee, de T-Shirts hebbt bi´n wuschen ehre Farv verloren. Nu mööt wi Okke sien T-*

*Shirts eerst mal woller bunt maaken“). L diktiert, welche Farben Okkes T-Shirts haben. SuS malen T-Shirts entsprechend an. (Hör to un maal ut!).*

**Wortschatzeinführung:** stah op, dreih di üm, maak en Sn uut, sett die daal, stamp mit de Föööt, hool een Oog to, swimm as een Fisch

- L sagt Bewegung und macht Bewegung dazu, SuS sprechen nach und imitieren die Bewegung.
- L variiert in Lautstärke und Tempo

### Übungen zur Verankerung des Wortschatzes im Produktionsgedächtnis:

- Partnerarbeit: S1 benennt Bewegung, S2 führt Bewegung aus.
- L macht Bewegung vor, SuS benennen Bewegung.

### Singsnack „Röög di fit“

„Stah op, sett di daal,  
stamp mit de Föööt,  
hool een Oog to,  
swimm as en Fisch,  
dreih di üm,  
kiek, wo fit ik nu bün.

### Sequenz 2: Röög di

#### Wiederholung:

Singsnack „Röög di fit“

#### Speel: Okke seggt

- L gibt Anweisungen, welche Bewegungen die SuS ausführen sollen und sagt vor jeder Bewegung „Okke seggt“.

„Okke seggt: *Sett di daal.*“

„Okke seggt: *Dreih di*“.

SuS führen die Bewegungen aus.

- Irgendwann lässt die L das „Okke seggt“ weg und benennt nur die Bewegung:

„*Stamp mit de Föööt.*“

Die SuS dürfen dann diese Bewegung nicht mitmachen, ansonsten scheiden sie aus dem Spiel aus. Sieger ist derjenige, der am Ende übrig bleibt.

Lektion 3: Op'n Buurnhoff	
Fähigkeiten und Fertigkeiten	Wortschatz
Tiere kennen und benennen können	Koh, Swien, Hehn, Peerd, Goos, Schaap, Katt, Hund
Wörter, die im Zusammenhang mit dem Oberbegriff „Bauernhof“ stehen, kennen und benennen können	Buurnhoff, Buur, Fudder, Stall, Schüün, Stevel, Melk, fodern, Foder, freten

### Sequenz 1: Deerten op'n Buurnhoff

#### Klönkoorten

**Wortschatzeinführung:** Koh, Swien, Henn, Peerd, Goos, Schaap, Katt, Hund

- L erarbeitet mit Hilfe der Bildkarten die Wörter Koh, Swien, Hehn, Peerd, Goos, Schaap, Katt, Hund.
- L zeigt eine Karte nach der anderen, sagt das jeweilige Wort und befestigt die Karten an der Tafel.
- L zeigt auf die Wörter, spricht sie erneut vor, SuS wiederholen die Wörter. Die Reihenfolge sowie das Tempo und die Lautstärke können variiert werden.

#### Übungen zur Verankerung des Wortschatzes im Gedächtnis:

- **Wies mal:** L nennt Wort („*Wies mi mal dat Peerd*“), SuS zeigen die passende Karte an der Tafel.
- **Maak mal:** L gibt SuS Anweisungen, diese führen die Anweisungen aus: „*Max, legg mal de Koh op Katja ehren Disch!*“  
„*Lisa, faat mal dat Swien an!*“  
„*Theo, bring de Koh na mi trüch!*“
- **Wat fehlt?:** L bittet SuS die Augen zu schließen („*Maakt de Oogen to!*“) und entfernt dann eine beliebige Bildkarte.

L bittet SuS, die Augen zu öffnen und zuzusagen, welche Bildkarte fehlt („*Maakt de Oogen woller op! Wat fehlt?*“)

## Warkbook

L bitte SuS, S. 14 aufzuschlagen. Die L benennt die verschiedenen Tiere und die SuS zeigen auf das entsprechende Tier. („Hör to un wies. Koh...Hehn...“)

## Sequenz 2: Keen bün ik?

### Wiederholung:

L wirft S einen Ball zu und nennt ein Tier. S wirft den Ball zum nächsten S und nennt ein anderes Tier. Jede/r SuS sollte einmal an die Reihe kommen.

## Warkbook

L bitte SuS, S. 15 aufzuschlagen. Die L benennt die verschiedenen Tiere und die SuS malen das entsprechende Tier an. („Hör to un maal an! De Katt is swatt, dat Swien is rosa“)

### Speel: Keen bün ik?

L beschreibt auf Plattdeutsch ein Tier, die SuS erraten das Tier: „Ik bün groot, ik leev in'n Stall un op de Wisch, ik geev Melk“

## Sequenz 3: Arbeit in Stall

### Wiederholung:

- 🖐️ Speel: Keen bün ik?

### Mitmaakgeschichte:

Treck de Stevels an.

Nehm dat Foder mit.

Gah na buten.

Roop de Köh.

Bring de Köh in den Stall.

Foder de Köh.

Melk de Köh.

Probeer de Melk.

Dat smeckt goot!

- 1) L spricht Anweisung vor und führt sie selber aus. SuS imitieren die Bewegungen.
- 2) L spricht die Anweisung nur noch aus, die SuS führen die Bewegungen dazu aus.
- 3) L gibt Anweisungen durcheinander, SuS führen wieder die Bewegungen aus.

- 4) L führt die Anweisungen aus, SuS sprechend die Anweisungen.

### Warkbook

L bitte SuS, S. 16 aufzuschlagen. Die L erklärt, dass die Tiere nun alle in den Stall gebracht werden sollen. SuS schneiden die Tiere aus. Dann benennt L ein Tier und sagt, in welchen Stall es gebracht werden soll. Die SuS kleben das Tier in den Stall mit der entsprechenden Nummer. (*De Koh wahnt in Stall Nr. 1, dat Swien wahnt in Stall Nr.3.*).

### Wat een noch maken kann:

- Besuch auf einem Bauernhof in der Umgebung
- Derenradselleed (Jan Cornelius)

Lektion 4: Aarnttiet	
Fähigkeiten und Fertigkeiten	Wortschatz
Obst kennen und benennen können	Plumm/Plummen, Appel/Appeln, Beer/Beren, Wiendruuv/Wiendruven
Wörter, die im Zusammenhang mit dem Oberbegriff „Ernte“ stehen, kennen und benennen können	Ledder, Korv, plücken, Aaft

## Sequenz 1: Appeln und Beren

### Klöönkoorten

**Wortschatzeinführung:** Plumm/Plummen, Appel/Appeln, Beer/Beren, Wiendruuv/Wiendruven

- L erarbeitet mit Hilfe der Bildkarten die Wörter Plumm, Appel, Beer, Wiendruven
- L zeigt eine Karte nach der anderen, sagt das jeweilige Wort und befestigt die Karten an der Tafel.
- L zeigt auf die Wörter, spricht sie erneut vor, SuS wiederholen die Wörter. Die Reihenfolge, sowie das Tempo und die Lautstärke können variiert werden.

### Übungen zur Verankerung des Wortschatzes im Gedächtnis:

- Wies mal
- Maak mal
- Wat fehlt?

### Warkbook

- L bitte SuS, S. 18 aufzuschlagen. Die L benennt die verschiedenen Obstsorten und die SuS zeigen auf das entsprechende Obst. (*Wies mi de Plumm.*)

### Singsnack „Appeln un Beren“

Appeln un Beren

Appeln un Beren

Appeln un Beren

Möcht wi gern!



**Sequenz 2: Aaftsalat****Wiederholung:**

Singsnack „Appeln und Beren“

**Warkbook**

- L bitte SuS, S. 19 aufzuschlagen. Die L benennt die verschiedenen Obstsorten und entsprechende Farben und die SuS malen das Obst entsprechend an. (*De Appel is root.*)

**Speel: „Aaftsalaat“**

- Alle SuS sitzen im Stuhlkreis. Den SuS wird eine Obstsorte zugeteilt. Wird die entsprechende Obstsorte der SuS aufgerufen (z.B. *Appel*), dürfen alle SuS, denen „*Appel*“ zugeteilt wurde, den Platz wechseln. Bei *Aaftsalat* dürfen alle SuS den Platz wechseln.
- Variante: Ein Stuhl weniger ist im Kreis. Der SuS, der keinen Platz bekommt, übernimmt die Ansage.

**Sequenz 3: Aarntiet****Wiederholung:**

- Speel: „Aaftsalaat“

**Mitmaakgeschied:**

Treck diene Handschen an.  
 Nehm een Korv.  
 Gah na buten.  
 Hool di eene Ledder.  
 Stell de Ledder an´n Boom.  
 Kledder op de Ledder rop.  
 Plück de Appeln.  
 Klatter de Ledder woller rünner.  
 Stell de Ledder woller weg.  
 Nehm den Korv.  
 Probeer en Appel.  
 Mhmmm, de is goot!

**Warkbook**

L bitte SuS, S. 20 aufzuschlagen. L benennt, was in den einzelnen Körben liegt, SuS malen das Obst in die Körbe („In Korv 1 liggt 1 Appel un 3 Plummen, in Korv 2 liggt dree Beren,...“).

## Wat een noch maken kann:

- Apfelsaft machen
- Obstsalat herstellen
- Einkaufen spielen (SuS legt Obst in seinen Einkaufskorb, z.B. mehrere Bildkarten, und sagt: *„In mien Korv heff ik: 1 Appel un 2 Plummen.“* Ein anderer SuS wiederholt: *„Max hett in sein Korv 1 Appel un 2 Plummen.“* Dann kauft der nächste SuS ein.
- Theaterspeel:  
S1: „Wat hest du in dien Korv?“  
S2: „Ik heff 1 Appel un 2 Plummen.“

Lektion 5: Tohuus	
Fähigkeiten und Fertigkeiten	Wortschatz
Wohnräume kennen und benennen können	Slaapstuuv, Baadstuuv, Stuuu, Köök
Möbel kennen und benennen können	Bett, Sofa, Regal, Stohl, Disch, Schapp, Lamp
Wörter, die im Zusammenhang mit dem Oberbegriff „Haus“ stehen, kennen und benennen können	Huus, Döör, Finster, Biller, Teppich, Foot-bodden

### Sequenz 1: Tohuus bi Okke

**Wortschatzeinführung:** Slaapstuuv, Baadstuuv, Stuuu, Köök

- Okke, L und SuS sehen sich im Warkbook S. 22 an. („*Maakt dat Warkbook op de Siet 22 op un kiekt mal Okke sien Huus an. Wat könnt ji allens sehn?*“)
- SuS beschreiben Okkes Haus auf Hochdeutsch, L führt niederdeutsche Begriffe „*Slaapstuuv, Baadstuuv, Stuuu, Köök*“ ein und hängt die entsprechenden Bildkarten an die Tafel.

**Übungen zur Verankerung des Wortschatzes im Gedächtnis:**

- Wies mal!
- Wat fehlt?

Warkbook S. 23

- Partnerübung: S1 fragt, welcher Raum Nr. 1, 2, 3, 4 ist und S2 antwortet, danach werden die Rollen gewechselt.
- Beispiel:  
S1: Welke Nr. hett de Slaapstuuv?  
S2: De Slaapstuuv hett Nr. 2.

### Sequenz 2: Een Dag tohuus

**Wiederholung:**

- Spiel: „Wo bün ik?“
- L macht pantomimisch eine typische Tätigkeit vor, z.B. schlafen, und fragt „*Wo bün ik?*“. Die SuS

antworten: „*Du büst in de Slaapstuuu.*“

- Das Spiel kann in Partnerarbeit fortgesetzt werden.

## Warkbook, S. 24/25

- Memory: Die SuS schneiden die Karten vom Ausschenidebogen aus (ggf. auf dickere Pappe kopieren) und spielen Memory. Beim Umdrehen der Karten werden die Begriffe auf den Karten laut ausgesprochen. (*Nu wüillt wi Memory speelen. Sniedt mal de Kortten ut un den könnt ji mit jo´n Partner speelen.*)

## Sequenz 3: Möbels

### Klööngoorten

**Wortschatzeinführung:** *Bett, Sofa, Regal, Stohl, Disch, Schapp, Lamp*

- L erarbeitet mit Hilfe der Bildkarten die Wörter *Bett, Sofa, Regal, Stohl, Disch, Schapp, Lamp*.
- L zeigt eine Karte nach der anderen, sagt das jeweilige Wort und befestigt die Karten an der Tafel

- L zeigt auf die Wörter, spricht sie erneut vor, SuS wiederholen die Wörter. Die Reihenfolge sowie das Tempo und die Lautstärke können variiert werden.

## Übungen zur Verankerung des Wortschatzes im Gedächtnis:

- Wies mal!
- Maak mal!
- Wat fehlt?

## Warkbook, S. 27

- L bitte SuS, S. 27 aufzuschlagen. Die L benennt die verschiedenen Möbel und die SuS zeigen zunächst darauf.  
(*„Wies mal den Disch!“*)
- Dann benennt L die Farben der Möbel und die SuS malen die Möbel entsprechend an. (*„De Disch is gröön.“*)

## Mitmaakgeschichte:

De Klock pingelt.

Ik reck und streck mi noch mal.

De Klock pingelt woller.

Ik stah op.

Ik gah op Klo.

Ik gah in de Badwann.

Ik dröög mi af.

Ik maak dat Schapp op un treck mi an.

Ik gah in de Köök.

Dat Fröhstöck is al fardig.

Dat giff Eier un Speck.

Hmmm!

#### Sequenz 4: Dat nee´e Sofa

Wiederholung:

- Mitmaakgeschicht:

Theaterspeel: „Dat nee´e Sofa“

*S1: Moin!*

*S2: Moin!*

*S1: Wo schall dat Sofa hen?*

*S2: Dor!*

*S1: Hier?*

*S2: Ne, lever dor.*

*S2: Hier?*

*S1: Jo, dor is goot. Aver dat Sofa könnt se woller mitnehmen. Ik heff en blauet bestellt.*

**Wat een noch maken kann:**

- Zimmer einrichten und beschreiben

Lektion 6: Speeltüüch	
Fähigkeiten und Fertigkeiten	Wortschatz
Spiele und Spielzeuge kennen und benennen können	Sandkist, Wipp, Rutsch, Football, Schuckel, Ball, Popp, Auto, Teddy, Booklötz, Wörpel, Rullbrett, Rullschoh
Wörter, die im Zusammenhang mit dem Oberbegriff „Spielzeug“ stehen, kennen und benennen können	Speeltüüchladen, Speelplatz
Preise für Spielzeuge angeben	Wo veel köst de Popp/dat Auto? De Popp köst 8 €.
Einfaches Spiel auf Niederdeutsch spielen können	Geev mi mal den Wörpel. Du büst an de Reeg. Ik heff en 3. Ik rutsch daal. Ik klatter rop.

## Sequenz 1: Op ´n Speelplatz

### Klönkoorten

**Wortschatzeinführung:** Speelplatz, Sandkist, Wipp, Rutsch, Football, Schuckel,

- L erarbeitet mit Hilfe der Bildkarten die Wörter Speelplatz, Sandkist, Wipp, Rutsch, Football, Schuckel.
- L zeigt eine Karte nach der anderen, sagt das jeweilige Wort und befestigt die Karten an der Tafel.

- L zeigt auf die Wörter, spricht sie erneut vor, SuS wiederholen die Wörter. Die Reihenfolge sowie das Tempo und die Lautstärke kann variiert werden.

### Übungen zur Verankerung des Wortschatzes im Gedächtnis:

- Wies mal!
- Maak mal!
- Wat fehlt? (s. S. 11)

## Speel: „Wat maakt Okke?“

- L macht pantomimisch eine Bewegung vor, z.B. schaukeln, rutschen etc., die SuS nennen den niederdeutschen Begriff (*Ik maak wat vör un ji mööt dat raden*).
- Variante: Ein S macht den Begriff vor, die anderen raten. Der S, der den richtigen Begriff genannt hat, darf als nächstes eine Tätigkeit vormachen.

## Mitmaakgeschichte: „Op’n Speelplatz“

- Ik loop op’n Speelplatz.
- Ik kiek mi üm.
- Ik seh de Rutsch un klatter de Leder rop.
- Ik rutsch rünner.
- Ik loop na de Sandkist.
- Ik buddel mit de Schüffel/Schüppen groot Lock.
- Ik seh de Schuckel und loop röver.
- Ik schuckel höger un höger und spring af.
- Nu gah ik na de Wipp un ik wipp rop un daal, rop un daal.
- Nu bün ik mööd un legg mi in ’t Gras.

## Sequenz 2: In Speeltüüchladen

### Klööngoorten

**Wortschatzerweiterung:** Ball, Popp, Auto, Teddy, Boklütz, Wörpel, Rullbrett, Rullschoh

- L erarbeitet mit Hilfe der Bildkarten die Wörter.
- L zeigt eine Karte nach der anderen, sagt das jeweilige Wort und befestigt die Karten an der Tafel
- L zeigt auf die Wörter, spricht sie erneut vor, SuS wiederholen die Wörter, die Reihenfolge, sowie Tempo und Lautstärke kann variiert werden.

### Übungen zur Verankerung des Wortschatzes im Gedächtnis:

- Wies mol
- Maak mal
- Wat fehlt

## Singsnack „Speelplatz-Snack“

Schuckel, Ammer, Schüpp,  
Football, Rullschoh, Wipp,  
Auto, Teddy, Popp,  
op den Speelplatz rop!

## Warkbook, S. 29

- L bitte SuS, zu beschreiben, was sie im Laden sehen. (*Wat kannst du in den Laden köpen?*). SuS antworten. (*Ik kann een Popp köpen.*)
- L fragt SuS, ob ihnen etwas auffällt (*Kiekt jo dat Speeltüüch mal nipp un nau an. Fallt jo wat op?*). SuS antworten, dass die Spielzeuge weiß sind. L gibt Farben vor, SuS malen Spielzeuge an (De Teddy is bruun, dat Auto is geel, usw.)

## Sequenz 3: Inköpen

### Wiederholung:

- Singsnack „Speelplatz-Snack“

## Warkbook, S. 29

- L fragt, was Spielzeuge kosten, SuS antworten. (*Wat köst de Popp? De Popp köst 8€.*)
- SuS suchen sich ein Spielzeug aus, das sie kaufen möchten. (*Ik kööp den Teddy.*)

## Theaterspiel: In ´n Speeltüüchladen

- S1: Goden Dag!
- S2: Goden Dag!
- S1: Ik kööp de Popp.
- S2: Dat maakt 8 €.
- S1: Bitte schön.
- S2: Dank ok.
- S1: Tschüs!
- S2: Tschüs!

## Sequenz 3: Rutschen un Leddern

### Wiederholung:

- Singsnack „Speelplatz-Snack“



**Warkbook, S. 30**

Das Spiel „Rutschen un Leddern“ kann mit bis zu vier Spielern gespielt werden. Das Spielprinzip ist einfach. Das Spiel wird dann in Gruppen gespielt. Der Schüler, der an der Reihe ist, würfelt und setzt die gewürfelte Anzahl. Kommt ein Schüler auf ein Feld am Fuße einer Leiter, darf er die Leiter hochklettern, kommt ein Schüler auf ein Feld oben an einer Rutsche, rutscht er die Rutsche hinunter. Vor dem Spiel sollten die folgenden plattdeutschen Ausdrücke eingeführt und gefestigt werden.

**Geev mi mal den Wörpel!**

**Du büst an de Reeg!**

**Ik heff en 3.**

**Ik rutsch daal.**

Lektion 7: Lief	
Fähigkeiten und Fertigkeiten	Wortschatz
Körperteile kennen und benennen können	Lief, Arm, Been, Finger, Foot, Oog, Hand, Kopp, Nees, Mund, Schuller, Knee, Ohr (Okke: Snavel, Flunken)
Einzahl – Mehrzahl	Arms, Been, Fingers, Fööt, Ogen, Hannen, Köpp, Nesen, Münner, Schullern, Kneen, Ohren
Bewegungsverben	Stah op, sett di daal, dreih di üm, reck un streck di, loop fix op de Stell, maak di lütt, klatsch in de Hannen, sett die daal

## Sequenz 1: Mien Lief

### Klönkoorten

**Wortschatzeinführung:** Arm, Been, Finger, Foot, Oog, Hand, Kopp, Nees, Mund, Schuller, Knee, Ohr

- L erarbeitet mit Hilfe der Bildkarten die Wörter.
- L zeigt eine Karte nach der anderen, sagt das jeweilige Wort und befestigt die Karten an der Tafel.
- L zeigt auf die Wörter, spricht sie erneut vor, SuS wiederholen die Wörter. Die Reihenfolge sowie das Tempo und die Lautstärke kann variiert werden.

### Übungen zur Verankerung des Wortschatzes im Gedächtnis:

- Wies mol!
- Wat fehlt?
- L zeigt auf ein Körperteil, SuS benennen das entsprechenden Körperteil.
- Partnerarbeit: S1 zeigt auf ein Körperteil, S2 benennt den entsprechenden Körperteil.

### Speel: Okke seggt

- L gibt Anweisungen, welche Bewegungen die SuS ausführen sollen

und sagt vor jeder Bewegung

„Okke seggt“.

„Okke seggt: *Sett di daal!*“

„Okke seggt: *Dreih di!*“

SuS führen die Bewegungen aus.

- Irgendwann lässt die L das „Okke seggt“ weg und benennt nur die Bewegung:  
„Stamp mit de Fööt“. Die SuS dürfen dann diese Bewegung nicht mitmachen, ansonsten scheiden sie aus dem Spiel aus. Sieger ist derjenige, der am Ende übrig bleibt.

### Singsnack: „Kopp un Schullern“

Kopp un Schullern, Knee un Fööt,  
Knee un Fööt (2x)

Un Oogen un Ohren un Nees un Mund

Kopp un Schullern, Knee un Fööt,  
Knee un Fööt

### Sequenz 2:

#### Wiederholung: Okke sien Lief

- L zeigt auf ein Körperteil, SuS benennen den entsprechenden Körperteil. L fragt dann, wie viele Augen, Füße, Finger etc. wir haben. (L: *Good, Oog. Wo veele Ogen hebbt wi denn? S: 2. L: Richtig, wi hebbt twee Ogen.*)
- Im Anschluss werden unsere Körperteile mit denen von Okke verglichen. Dabei werden die Begriffe „Snavel“ und „Flunken“ eingeführt. (Un wo is dat mit Okke? Wo veel Arms hett he? S: Keine. L: Jo, he hett keen Arms, he hett Flunken).

#### Warkbook, S. 32

- L benennt Okkes Körperteile, die SuS schreiben die Nummern für die genannten Körperteile in die Kreise. (Maakt mal dat Warkbook op S. 32 op. Ik segg jo glieks Delen vun 'n Lief un ji schriefft de Tallen in de Kreise. Nr. 1 is Okke sien Snavel, Nr. 2 sind Okke siene Ogen)

**Speel: Okke seggt**

## ***Sequenz 3: Wo fit büst du?***

**Wiederholung:**

- Singsnack: „Kopp un Schullern“

**Mitmaakgeschichte: „Wo fit büst du?“**

- Probeer mal ut: Wo fit büst du?
- Hüpp 5x op een Been.
- Dreih di 6x um.
- Spring 10x inne Hööchte.
- Maak di so lütt as dat geiht.
- Maak di so groot as dat geiht.
- Kummst du mit de Hannen an Footbodden?
- Loop fix op de Stell
- Na, büst noch fit? (jo)
- Denn noch mal, is doch klor!

**Speel: Okke seggt**

**Wat een noch maken kann:**

- Bilderbuch: De Gruffalo von Axel Scheffer/Julia Donaldson (Beltz & Gelberg, Weinheim, Basel)

Lektion 8: In Goorn	
Fähigkeiten und Fertigkeiten	Wortschatz
Tiere kennen und benennen können	Botterlicker, Vagel, Muus, Pogg, Fisch, Kankinken, Imm
Wörter, die im Zusammenhang mit dem Oberbegriff „Garten“ und „Picknick“ stehen, kennen und benennen können	Geetkann, Tuun, Steen, Diek, Bloom, Blumen
Anzahlen benennen können	Melk, Broot, Wust, Kees, Picknick, Dek
	In Okke sien Goorn sünd söben rote Blumen.

### **Sequenz 1: In Okke sien Goorn**

Okke kommt mit einer kleinen Gießkanne in die Klasse. Okke erklärt, dass er gerade aus seinem Garten kommt und seine Blume gegossen hat. Er fragt die Klasse, ob die SuS seinen Garten mal sehen möchte. *(Ik heff jüst miene Blumen in mien Goorn garten. Wüllt ji mien Goorn mal sehn? Denn maakt mal dat Warkbook op S. 34 op.)*

#### **Warkbook, S. 34**

L bitte die SuS, Blumen in Okkes Garten zu zählen. *(Wo veel geele Blumen geev dat in Okke sien Goorn? In Okke*

*sein Goorn geev dat fief geele Blumen.)*

#### **Singsnack „Geetkannenrap“**

Water hier, Water dor,

Water op de Blumen, is doch klor!

### **Sequenz 2: Deerten in Goorn**

#### **Wiederholung:**

Singsnack „Geetkannenrap“

Okke erzählt, dass er beim Blumengießen etwas entdeckt hat. (*Ik heff bi'n Geten wat sehn. Kiekt mal!*)

## Klönkoorten

**Wortschatzeinführung:** Botterlicker, Vagel, Muus, Pogg, Fisch, Kaninken, Imm

- L erarbeitet mit Hilfe der Bildkarten die Wörter.
- L zeigt eine Karte nach der anderen, sagt das jeweilige Wort und befestigt die Karten an der Tafel
- L zeigt auf die Wörter, spricht sie erneut vor, SuS wiederholen die Wörter. Die Reihenfolge sowie das Tempo und die Lautstärke können variiert werden.

## Übungen zur Verankerung des Wortschatzes im Gedächtnis:

- Wies mal!
- Maak mal!
- Wat fehlt?

## Warkbook, S. 35

L bitte die SuS, zunächst die Tiere zu suchen.

(*Mal sehn, ob ji de Deerten ok bi Okke in 'n Goorn finnen könnt. Wo is de Muus? Wo is de Pogg?!*)

L bittet die SuS nun, die Tiere entsprechend ihrer Ansage anzumalen.

(*Mal den Pogg gröön an. Mal den Vagel geel an!*)

## Speel: „Keen bün ik?“

- L macht pantomimisch ein Tier vor, SuS erraten das Tier.
- Variante 1: S1 macht ein Tier vor, die anderen SuS raten,
- Variante 2: SuS arbeiten in Partnerarbeit: S1 macht Tier vor, S2 rät, danach wird gewechselt.

### *Sequenz 3: Een Picknick in 'n Goorn*

#### Wiederholung:

Speel: „Keen bün ik?“

Okke kommt mit einer Picknickdecke und erklärt, es sei so schön in seinem Garten, dass er beschlossen hat zu picknicken. *(Dat gefällt mi so goot in mien Goorn, ik warr nu in mien Goorn en Picknick maken. Mal sehen, wat ik allens eten will).*

#### Klööngoorten

**Wortschatzeinführung:** Melk, Broot, Wust, Kees

- L erarbeitet mit Hilfe der Bildkarten die Wörter.
- L zeigt eine Karte nach der anderen, sagt das jeweilige Wort und befestigt die Karten an der Tafel.
- L zeigt auf die Wörter, spricht sie erneut vor, SuS wiederholen die Wörter. Die Reihenfolge sowie das Tempo und die Lautstärke können variiert werden.

#### Übungen zur Verankerung des Wortschatzes im Gedächtnis:

- Wies mal!
  - Maak mal!
  - Wat fehlt?
- 
- **Mitmaakgeschichte:** „Okke geht picknicken“
  - Okke packt den Picknickkorb: Kees, Wust, Broot, Melk.
  - Okke nimmt den Korv un en Dek und geht rut in sien Goorn.
  - Toerst leggt he de Dek op den Rasen.
  - Denn packt he den Korv ut: Kees, Wust, Broot, Melk.
  - He itt wat vun de Wust un den Kees und dat Broot. Denn drinkt he en groten Sluck ut de Melkbuddel.
  - Oh, wat smeckt dat good!

#### Warkbook, S. 36

L bittet die SuS, die Lebensmittel entsprechend ihrer Ansage anzumalen.

*(Maal dat Broot bruun an. Maal den Kees geel an!)*

**Wat een noch maken kann:**

- Picknick auf dem Schulhof



Lektion 9: Op'n Markt	
Fähigkeiten und Fertigkeiten	Wortschatz
Gemüsesorten kennen und benennen können	Wuddel, Kartoffel, Tomaat, Gurk, Zibbel, Knuuvlook, Porree, Poggenhoot, Banaan, Salaat,
Wörter, die im Zusammenhang mit dem Oberbegriff „Wochemarkt“ stehen, kennen und benennen können	inkööpen, Geld, Grööntüüch

### *Sequenz 1: Op 'n Weg na 'n Markt*

#### Wiederholung:

Singsnack „Geetkannenrap“

Okke kommt mit einem Korb in die Klasse. Er hat Gemüse geerntet und will zum Markt, um es zu verkaufen. *(Ik heff hier Grööntüüch ut mien Goorn, de will ik op den Markt verköpen, wüllt ji mitkamen? Kiekt mal, wat ik mitbröcht heff.)*

#### Klönkoorten

**Wortschatzeinführung:** Wuddel, Kartoffel, Tomaat, Gurk, Zibbel, Knuuvlook, Porree, Poggenhoot, Banaan, Salaat,

- L erarbeitet mit Hilfe der Bildkarten die Wörter.
- L zeigt eine Karte nach der anderen, sagt das jeweilige Wort und befestigt die Karten an der Tafel
- L zeigt auf die Wörter, spricht sie erneut vor, SuS wiederholen die Wörter Die Reihenfolge sowie das Tempo und die Lautstärke können variiert werden.

#### Übungen zur Verankerung des Wortschatzes im Gedächtnis:

- Wies mal!
- Maak mal!
- Wat fehlt?

## Speel: „Grööntüüchkuddelmuddel“

- Alle SuS sitzen im Stuhlkreis. Den SuS wird eine Gemüsesorte zugeteilt. Wird die entsprechende Gemüsesorte der SuS aufgerufen (z.B. *Tomaat*), dürfen alle SuS, denen „*Tomaat*“ zugeteilt wurde, den Platz wechseln. Bei „Grööntüüchkuddelmuddel“ dürfen alle SuS den Platz wechseln.

## Sequenz 2: Op 'n Markt

### Wiederholung:

### Warkbook, S. 38

- L bittet die SuS, die Lebensmittel entsprechend ihrer Ansage anzumalen.

*(Maal de Tomaat root an. Maal de Kartuffel brun an!)*

Okke möchte nun Werbung für sein Gemüse machen. Dazu hat er sich einen Singsnack ausgedacht. *(Ik heff mi wat utdacht, dormit de Lüüd mien Grööntüüch köfft.)*

## Singsnack „Marktroper“

Wuddel, Kartuffel, Porree, Salaat,  
hebbt wi hier allens paraat!

Poggenhoot, Knuuvlook, Zibbel un  
mehr,

kaamt eenfach all mal her!

## Theoterspeel:

S1: Moin!

S2: Moin!

S1: Ik neem en Salaat un twee Kartuffeln.

S2: Gern. Dat maakt 5 €.

S1: Bitte schön.

S2: Dank ok.

S1: Tschüs.

S2: Tschüs.

**Sequenz 3: Inköpen****Wiederholung:**

Singsnack „Marktoper“

**Warkbook, S. 39**

L erzählt, wer was eingekauft hat und bittet die SuS die entsprechenden Körbe zu nummerieren. (*Hanna hett in Korf Nr. 1 twee Poogenhööd, twee Tomaten un een Zibbel inköfft.*)

**Warkbook, S. 40**

L bittet SuS den Korb mit Lebensmitteln zu füllen, die sie einkaufen möchten. Die Lebensmittel werden aus Prospekten ausgeschnitten und eingeklebt. (*Nu könnt ji sübst inköpen. Kleevt de Saken in den Korf, de ji inköpen wüllt*). Danach stellen die SuS ihre Körbe auf Plattdeutsch, die L unterstützt die SuS. (*Ik heff ... inköfft.*)

Speel: „Grööntüüchkuddelmuddel“

**Wat een noch maken kann:**

- Besuch auf dem Wochenmarkt
- Gemeinsam kochen

Lektion 10: Okke maakt Ferien	
Fähigkeiten und Fertigkeiten	Wortschatz
<p>Kleidungsstücke kennen und benennen können</p> <p>Wörter, die im Zusammenhang mit dem Oberbegriff „Ferien“ und „Sommer“ stehen, kennen und benennen können</p> <p>Landeskunde: Wattenmeer, Ebbe und Flut</p>	<p>Mütz, Sandaal, T-Shirt, Kleed, Rock, kotte Bûx, Badebûx, Badeantog</p> <p>Sünn(en)brill, Sünn(en)schirm, Sünn(en)hoot, Sünn(en)krem, Handdook, Kuffer, Sandborg, Mööv, Strand, Meer, Toorn,</p>

## Sequenz 1: Okke packt sien

### Kuffer

Okke kommt mit einem Koffer in die Klasse und erzählt, dass er in den Urlaub fahren möchte.

*(L: Okke, wat hest du denn mit den Kuffer vör? O: Ik will verreisen. L Un was hest du dor binnen?)*

### Klöönkoorten

#### Wortschatzeinführung:

- Sünn(en)brill, Sünn(en)schirm, Sünn(en)-hoot, Sünn(en)krem, Handdook, Kuffer.
- L erarbeitet mit Hilfe der Bildkarten die Wörter.

- L zeigt eine Karte nach der anderen, sagt das jeweilige Wort und befestigt die Karten an der Tafel
- L zeigt auf die Wörter, spricht sie erneut vor, SuS wiederholen die Wörter. Die Reihenfolge sowie das Tempo und die Lautstärke können variiert werden.

#### Übungen zur Verankerung des Wortschatzes im Gedächtnis:

- Wies mal!
- Maak mal!
- Wat fehlt?

**Speel: „Ik pack mien Kuffer“**

- L beginnt und sagt „*Ik pack mien Kuffer un nehm en Sünnenschirm mit*“.
- S1: Ik pack mien Kuffer un nehm en Sünnenschirm un en Handdook mit.
- S2: : Ik pack mien Kuffer un nehm en Sünnenschirm, en Handdook und en Book mit.
- usw.

**Sequenz 2: Ik pack mien Kuffer****Wiederholung:**

Speel: „Ik pack mien Kuffer“

**Warkbook, S. 42**

- SuS sollen beschreiben, welche Gegenstände sich in Okkes Koffer befinden. (*Okke hett en Sünnebrill inpackt, Okke hett en Handdook inpackt, ...*)
- L bittet die SuS, die Sachen im Koffer entsprechend ihrer Ansage anzumalen.

(*Maal de Sünnenbrill root an. Mal de Sünnencreme bruun an!*)

- L fragt SuS, was sie in ihren Koffer packen würden. (*Wat packt ji in, wenn ji verreisen wüllt?*) SuS antworten auf hochdeutsch, L führt dabei niederdeutsche Begriffe ein.

**Klößenkoorten**

**Wortschatzeinführung:** Mütz, Sandale /Sandool, T-Shirt, Kleed, Rock, kotte Büx, Badebüx, Badeantog

- L erarbeitet mit Hilfe der Bildkarten die Wörter.
- L zeigt eine Karte nach der anderen, sagt das jeweilige Wort und befestigt die Karten an der Tafel
- L zeigt auf die Wörter, spricht sie erneut vor, SuS wiederholen die Wörter. Die Reihenfolge sowie das Tempo und die Lautstärke können variiert werden.

**Übungen zur Verankerung des Wortschatzes im Gedächtnis:**

- Wies mal!
- Maak mal!
- Wat fehlt?

## Warkbook, S. 43

- SuS malen Dinge in den leeren Koffer, die sie mit in den Urlaub nehmen würden. Im Anschluss stellen die SuS ihre Koffer im Plenum oder in Partnerarbeit vor.
- Stell di vör, du wullt an ´t Meer verreisen. Maal de Saken, de du bruukst, in den Kuffer.
- Ik heff ... inpackt.

### ***Sequenz 3: Een Dag an Strand***

Okke möchte an den Strand gehen. Er möchte die SuS mitnehmen und bittet sie, das Warkbook auf S. 44 aufzuschlagen.

*(Nu gaht wi an ´n Strand. Maak mal dat Warkbook op de S. 44 op).*

## Warkbook, S. 44

- L bittet die SuS, die Sachen auf dem Bild entsprechend ihrer Ansage anzumalen.

*(Maal de Sünnenbrill root an. Maal de Sünnencreme bruun an. Mal dat Meer blau an)*

## Mitmaakgeschichte: „Een Dag an ´n Strand“

- Ik gah an´n Strand.
- Ik maak mien Sünenschirm op.
- Ik steek den Sünenschirm in de Eer.
- Ik legg mien Handdook op den Sand.
- Ik kreem mi in.
- Ik sett miene Sünnenbrill op.
- Ik gah swimmen.
- Ik kreem mi woller in.
- Ik boo en Sandborg.
- Ik legg mi ünner mien Sünenschirm un dööse n beten.
- Is dat schön!

### ***Sequenz 4: Okke boot Sandbor-*** ***gen***

Okke erzählt, er hätte am Strand etwas tolles gebaut und bittet SuS das Warkbook auf S. 43 aufzuschlagen.

**Warkbook, S. 45**

- L beschreibt Sandburgen und SuS tragen die entsprechende Nummer bei der richtigen Sandburg ein.
- *(Sandborg Nr. 1 is geel, hett twee Toorns, drie Finster un en Döör.)*

**Speel: „Fischer, Fischer wo deep is dat Water?“**

Die SuS stehen auf einer Seite, der Fischer auf der anderen gegenüber (L oder ein S). Am besten lässt sich das Spiel auf dem Schulhof oder in der Turnhalle spielen.

- *SuS: Fischer, Fischer, wo deep is dat Water?*
- *Fischer: Hunnert Meter deep.*
- *SuS: Woans schüllt wi dor röver kamen?*

Der Fischer denkt sich eine Fortbewegungsart aus, z.B. *swimmen*. Alle SuS versuchen jetzt, mit Schwimmbewegungen auf die andere Seite zu kommen. Der Fischer läuft ihnen entgegen (auch mit entsprechenden Bewegungen) und versucht so viele SuS wie

möglich zu ticken. Sie getickten SuS werden auch zu Fischern und folgen dem Fischer. Der Fischer darf sich nicht rückwärts bewegen. Sind die SuS und die Fischer auf der jeweils anderen Seite angekommen, beginnt das Spiel von vorne, so lange bis nur noch ein SuS über ist und alle anderen Fischer sind.

***Sequenz 5: Dat Meer is weg!***

Okke kommt kopfschüttelnd in die Klasse. Er wollte schwimmen gehen und eine Möwe hat gelacht und gesagt, das ginge erst, wenn das Wasser wieder da ist.

*Dat glööv't ji nich! Ik will jüst an 't Meer gahn, dor seggt so en dösig Mööv to mi, datt dat Meer weg is. Könnt ji jo dat vörstellen? Dat Meer weg: Hahaha! Kammt, we kiek mal na! Maakt mal de S. 46 in 't Warkbook op.*

## Warkbook, S. 46

Okke wird nun ganz aufgeregt, jetzt hat er ein Problem: Die Möwe hatte Recht und das Meer ist wirklich weg.

*(Dat giffet et doch nich! De Mööv heet worhaftig recht hatt. Dat Meer is weg!)*

## Singsnack „Wat(t) is denn dat?“

Wat, wat, wat is denn dat?

Wat, wat, wat is denn dat?

Wat, wat, wat is denn dat?

He hett recht, dat Meer is weg!

Er fragt die Klasse, ob sie eine Idee hat, wo das Meer ist. *(Hebbt ji en Idee, wo dat afbleven is? Un kummt dat woller trüch?)*

Ggf. wissen bereits einige Kinder, dass das Verschwinden des Meeres mit dem Mond zusammenhängt und können es Okke erklären und ihn beruhigen, dass das Meer zurückkommt. Alternativ bietet es sich an, die Entstehung von Ebbe und Flut mit den

Kindern zu erarbeiten, z. B. mit Hilfe des Bilderbuchs „Emily un dat Meer“.

## Warkbook, S. 46 und S.47

Auf S. 47 ist das Meer wieder da und Okke kann nun schwimmen gehen.

*(Dor is dat Meer ja woller! Wo goot, datt ik mi nu mit Ebb und Floot utkenn. Ik gah nu swimmen. Tschüs!)*

## Wat een noch maken kann:

- Wattwanderung
- Bilderbuch: Emily und at Meer von Andrea Reitmeyer (Jumbo, Hamburg)



Lektion A: Harvst	
Fähigkeiten und Fertigkeiten	Wortschatz
Wörter, die im Zusammenhang mit dem Oberbegriff „Herbst“ stehen, kennen und benennen können	Draken, Blatt, Boom
Einen Drachen beschreiben können	Mien Draken is geel, blau und gröön.

### ***Sequenz 1: Mien Draken***

Okke kommt mit Drachen in die Klasse. Er fordert die Kinder auf, mit ihm Drachen steigen zu lassen.

*(Kiekt mal, wat ik hier heff. En Draken, kaamt laat us Draken stiegen laten.)*

#### **Singsnack „Mien Draken“**

Geel un root, blau un gröön,  
 könnt ji mienen Draken sehn?  
 Dor suust he af in de Wulken rin,  
 wo will he denn blots ganz hen?

#### **Warkbook, S. 49**

L fragt:

- Wecke Farv hett Okke sien Draken?
- Wecke Farv hett de Draken ünner den Boom?

SuS antworten:

- De Draken is gröön.
- De Draken is root.
- ...

#### **Warkbook, S. 50**

SuS malen den Drachen individuell an *(Maal den Draken an.)* und stellen danach ihre Drachen im Plenum vor. *(Mien Draken is blau, root und gröön. Mien Draken is rosa.)*

### ***Sequenz 2: Draken stiegen laten***

**Wiederholung:**

Singsnack „Mien Draken“

Mitmaakgeschied: „Draken stiegen laten“

- *Dat is en schönen Dag in ´n Harvst.*
- *De Wind weiht dull.*
- *Ik nehm mien Draken un gah na buten.*
- *Op de Wisch laat ik den Draken stiegen.*
- *He stiggt jümmer höger un höger in der Wolken rin.*
- *Ik kiek em na.*
- *Op eenmal ritt de Faden un mien Draken flüggt weg.*
- *Ik loop em na.*
- *Ik söök em överall.*
- *So een Glück. Dor is he ja.*
- *Nu aver gau na Huus!*

Okke kommt aufgeregt in die Klasse. Er braucht Hilfe, sein Drachen hat sich vertüddelt.

(Kinnern, ji mööt mi helpen! Mien Draken hettsik vertüddelt. Könnt ji mi vertellen, wecke Nr. mien Draken is. Kiekt mal gau op de S. 51 na.)

Warkbook, S. 51

SuS suchen Okkes Drachen und antworten ihm.

*(Okke sien Draken/Dien Draken is de Nr. 1)*

Lektion B: Wiehnachten	
Fähigkeiten und Fertigkeiten	Wortschatz
Wörter, die im Zusammenhang mit dem Oberbegriff „Weihnachten“ stehen, kennen und benennen können	Wiehnachtsmann, Wiehnachtssteern, Wiehnachtskugeln, Stevel, Wiehnachtsengel, Stutenkerl, Kers(en), Wiehnachtsboom, Wiehnachtskoort, Geschenk, Slööf
Wünsche aufzählen	Ik wünsch mi to Wiehnachten en Auto.

## *Sequenz 1: Ik wünsch mi to Wiehnachten*

Okke kommt in die Klasse und erzählt, dass es noch so lange Zeit ist bis Weihnachten. (Ik find, dat duert noch so lang bit de Wiehnachtsmann kummt, geht jo dat ok so?)

### Singsnack „Wiehnachtsmann“

Wiehnachtsmann, Wiehnachtsmann,  
ik tööv al lang,  
ik tööv al ´n ganze Tied,  
wann is dat denn endlich so wiet?

Okke fragt die SuS, ob sie sich etwas vom Weihnachtsmann wünschen. Er

lässt sich die Wünsche erzählen und schlägt vor, einen Wunschzettel zu malen.

(Weet ji wat, de Tied lööpt, in dree Dag is all Wiehnachten. Gifft dat wat, wat ji jo vun ´n Wiehnachtsmann wünsch? Hebbt ji dat al opschreven? Na, denn laat us dat mal gau maken!)

### Warkbook, S. 53

- SuS malen Weihnachtswünsche auf und erzählen sie dem Plenum. Zur Hilfe können die Wortkarten aus der Lektion „Speeltüüch“ wiederholt werden.
- (*Ik wünsch mi en Popp, Rullschoh un en Football.*)

## **Sequenz 2: Wiehnachtskraam**

### **Wiederholung:**

Singsnack „Wiehnachtsmann“

Okke kommt mit Weihnachtsschmuck in die Klasse.

### **Klöönkooten**

**Wortschatzeinführung:** Wiehnachtsmann, Wiehnachtssteern, Wiehnachtskugeln, Stevel, Wiehnachtsengel, Stutenkerl, Kers(en), Wiehnachtsboom, Wiehnachtskoort, Gaav/Geschenk

- L erarbeitet mit Hilfe der Bildkarten die Wörter.
- L zeigt eine Karte nach der anderen, sagt das jeweilige Wort und befestigt die Karten an der Tafel
- L zeigt auf die Wörter, spricht sie erneut vor, SuS wiederholen die Wörter. Die Reihenfolge sowie das Tempo und die Lautstärke können variiert werden.

### **Übungen zur Verankerung des Wortschatzes im Gedächtnis:**

- Wies mal!
- Maak mal!
- Wat fehlt?

Okke ist etwas grummelig, jemand hat sich einen Spaß erlaubt und in seinen Adventszweig Dinge gehängt, die nicht zur Jahreszeit gehören. Er bittet die SuS um Hilfe.

(Könnt ji mi helpen. In mien Wiehnachts-twieg hangt Saken binnen, de dor nich henhöört. Könnt ji de Saken finnen? Kiekt mal gau op S. 52).

### **Warkbook, S. 54**

SuS benennen falsche Sachen: (*Dat Oosterei höört nict in den Twieg, de Draken höört nich in den Twieg*). SuS streichen falsche Sachen durch. (*Striek dat dör, wat nicht to Wiehnachten höört!*)

Okke möchte die Sachen noch bunt angemalt haben. (*Nu wüllt wi Okke de Saken noch bunt anmalen. De Appel is root, ...*)

## **Sequenz 3: Stutenkerl**

### **Wiederholung:**

Singsnack „Wiehnachtsmann“

Okke kommt mit einem Stutenkerl in die Klasse und fragt, ob die Kinder ihn kennen. Okke erklärt, dass es sich um ein Adventsgebäck handelt, das den Nikolaus darstellt. Er möchte heute mit den SuS Stutenkerle backen.

*(Kennt ji den hier? Dat is en Stutenkerl. Den backt een jümmer in de Wiehnachts-tiet. Dat schall de Nikolaus ween. Hebbt ji Lust, en Stutenkerl mit mi to backen?).*

SuS backen gemeinsam mit L einen Stutenkerl aus Hefeteig. Im Anschluss malen die SuS ihren Stutenkerl in das Warkbook auf S. 55.

*(Damit ji jo an den Stutenkerl erinnern könnt, maalt denn mal op de S. 55 op).*

## **Sequenz 4: Wiehnachten**

### **Wiederholung:**

Singsnack „Wiehnachtsmann“

Okke kommt erneut mit Weihnachtsschmuck, diesmal will er jedoch den Weihnachtsbaum dekorieren. (L:

*Okke, all woller mit Wiehnachtskraam? Okke: Jo, ik will mien Wiehnachtsboom untstaffent.)*

### **Mitmaakgeschichte: „De Wiehnachtsboom“**

- Ik haal den Boom vun buten rin.
- Ik stell den Boom in de Stuuw op.
- Toerst steek ik de Kersen op den Boom.
- Denn hang ik de Kugeln in ´n Boom.
- Ganz baven rop kummt nu een groten Steern.
- Un denn hang ik nochmal Kugel an den Boom.
- Oh, de Boom bruukt ja Water. Also kruup ik ünner den Boom un geet Water in den Boomstänner.
- Nun kiek ik mi mien Boom mal goot an.
- Jo, de is wohrhaftig schön worrn.

### **Warkbook, S. 56**

L bittet die SuS im Anschluss, Okkes Weihnachtsbaum zu beschreiben. *(Maakt mal dat Warkbook op de S. 54 op! Wo hett Okke sien Boom utstaf-*

*fert? Wat hangt an Okkes Wiehnachtsboom? S: An Okkes Wiehnachtsboom hangt een geelen Wiehnachtssteern, usw.)*

L fragt, wofür der zweite Baum ist. Okke berichtet, dass er diesen für die SuS mitgebracht hat. Die SuS schmücken den Baum, malen ihn an und beschreiben ihren Baum im Anschluss im Plenum.

*(Okke, wo is de tweete Boom för? Okke: De? Den heff ik för de Kinner mitbröcht, de können nu ehren egen Boom utstaffeern.)*

*(An mien Boom hangt dree roote Kugeln, an mien Boom hangt....)*

## **Sequenz 4: Gaven**

### **Wiederholung:**

Singsnack „Wiehnachtsmann“

Okke bittet die SuS, ihm beim Geschenke verpacken zu helfen.

(Könnt ji mi helpen, mien Geschenke intopacken? Maakt mal dat Warkbook op de S. 57 op!).

### **Warkbook, S. 57**

L beschreibt Geschenke, SuS nummerieren Geschenke, in Anschluss benennt L Farben der Geschenke, SuS malen die Geschenke entsprechend an.

*(Dat runne Geschenk is Nr. 1, ....)*

*(Geschenk Nr. 1 is root un de Slööf is gröön)*

### **Wat een noch maken kann:**

- Weihnachtslieder singen
- Gedichte lernen
- Weihnachtsgeschichte op Platt

Lektion C: Winter	
Fähigkeiten und Fertigkeiten	Wortschatz
<p>Kleidungsstücke kennen und benennen können</p> <p>Wörter, die im Zusammenhang mit dem Oberbegriff „Winter“ stehen, kennen und benennen können</p>	<p>Sneemann, Snee, koolt, Hoot, Wuddel, Knoop, Knööp</p> <p>Hanschen, Schaal, Mütz, Stevel, Jack</p>

### **Sequenz 1: In Winter**

Okke kommt mit einem Schal in die Klasse und friert offensichtlich. Er erzählt, dass es bei ihm zu Hause geschneit hat und dass ihm wahnsinning kalt ist.

(Bi mi hett dat de heele Nacht sneet. Allens is witt. Un mi is sooo koolt!)

#### **Singsnack „Snee wohen ik seh“**

Snee, Snee, Snee,

Snee, Snee, Snee,

wohen ik seh,

seh ik Snee!

L sagt Okke, er soll etwas Warmes anziehen, damit er nicht mehr friert. SuS machen Vorschläge, L führt niederdeutsche Begriffe ein.

(L: Okke, wenn di so koolt is, denn treck doch wat Warms an. Kinner, wat kann Okke denn antrecken?)

#### **Klönkoorten**

**Wortschatzeinführung:** Hanschen, Schaal, Mütz, Stevel, Jack

- L erarbeitet mit Hilfe der Bildkarten die Wörter.
- L zeigt eine Karte nach der anderen, sagt das jeweilige Wort und befestigt die Karten an der Tafel

- L zeigt auf die Wörter, spricht sie erneut vor, SuS wiederholen die Wörter. Die Reihenfolge sowie das Tempo und die Lautstärke können variiert werden.

## Übungen zur Verankerung des Wortschatzes im Gedächtnis:

- Wies mal!
- Maak mal!
- Wat fehlt?

## Warkbook, S. 59

Okke bittet die SuS S. 57 aufzuschlagen. (*Kiekt mal op de S. 57, ik heff wat funnen.*)

L benennt Farben, SuS malen Kleidungsstücke entsprechend den Farben an.

(*Okke sien Stevel sünd swatt, usw.*)

## Sequenz 2: Okke boot en Sneemann

### Wiederholung:

Singsnack „Snee wohen ik seh“

Okke möchte einen Schneemann bauen und fordert die SuS auf, ihm zu helfen.

(*Help ji mi bi 'n Sneemann boon?*)

### Mitmaakgeschichte: „Sneemann boen“

- Ik gah na buten.
- Oh, is dat veel Snee!
- Ik spring in den Snee rüm.
- Denn maak ik erst eene grote Kugel.
- Denn maak ik en tweete Kugel un sett de op de eerste rop. Oh man, is de swoor!
- Denn maak ik noch en Kugel un sett de op de twete rop.
- Nu sett ik mien Sneemann en Hoot op.
- Ik steek em twee Knööp as Oogen an un en Wuddel as Nees.



- Nu noch een, twee, drie, veer, fief Knööp.
- Nu is he fardig!

### Warkbook, S. 60

- SuS sollen herausfinden, in welcher Reihenfolge Okke seine Schneemänner gebaut hat. (*Höör goot to und schriev op, in welke Reeg ik de Schneemanns boot heff. Sneemann Nr. 1 hett twee Kugeln, en groten, swatten Hoot und en lange Nees, usw.*)

### Wat een noch maken kann:

- Schneemann bauen und beschreiben

Lektion D: Oostern	
Fähigkeiten und Fertigkeiten	Wortschatz
Wörter, die im Zusammenhang mit dem Oberbegriff „Oostern“ stehen, kennen und benennen können	Oosterhaas, Oosterei, Eierkorf
Präpositionen	ünner, op, blangen, achter, in, vör

### ***Sequenz 1: Ostereier anmalen***

Okke kommt mit Ostereiern. Er möchte sie bemalen, die SuS sollen ihm helfen.

(Oh, so veel Oostereier. Ik schaff dat nicht alleen. Köönt ji mi helpen, de all antomalen? Maakt mal dat Warkbook op de S. 62 op, dor heff ik jo welke mit-bröcht.)

#### **Warkbook, S.62**

SuS malen Ostereier an und beschreiben sie Okke. (*Mien Oosterei Nr. 1 is root mit geele Steerns op, usw.*)

### ***Sequenz 2: Oostereier söken***

Okke erzählt, er möchte Ostereier verstecken. Er weiß aber nicht mehr,

wie viele Eier er in welchen Korb getan hat.

*(Köönt ji mi helpen, ik weet nich mehr, woveel Eier ik in welchen Korf packt heff. Maakt mal dat Warkbook op de S. 63 op!)*

#### **Warkbook, S.63**

L benennt Anzahl der Eier und Farben. SuS nummerieren Körbe und malen die Eier entsprechend an.

*(In Korf Nr. 1 sünd 6 Eier, een schall root und veer gröön und een blau, usw.)*

Nun möchte Okke die Ostereier verstecken. (*Nu laat us de Eier verstecken!*)

### Mitmaakgeschicht: „Ostereier“

- Ik gah rut in ´n Goorn.
- Ei Nr. 1 legg ik in dat Regal.
- Ei Nr. 2 legg ik op den Disch.
- Ei Nr. 3 legg ik achter de Döör.
- Ei Nr. 4 legg ik vör de Tafel.
- Ei Nr. 5 legg ik ünner den Stohl.
- Ei Nr. 6 legg ik ünner dat Finster.
- Ei Nr. 7 legg ik in mien Schultornüster.
- Ei Nr. 8 legg ik op den Schoolmesterdisch.
- Ei Nr. 9 legg ik in mien Feddermapp.
- Ei Nr. 10 bring ik na Okke hen.

### Wat een noch maken kann:

- Bilderbuch: De Oosterpoggen von Matthias Sodtke (Schünemann, Bremen)
- Ik seh en Ei, dat du nich sühst.

